

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

Bildungsreferentin

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Dr. Christian Pichler

Leiter des Katholischen Bildungswerks Oberösterreich,
Präsidium EB-Forum OÖ

Mag. Christian Dandl

Leiter der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz

Mag.^a Claudia Kronabethleitner

Regionsbegleiterin und Leiterin der öffentlichen Bibliothek
der Stadtpfarre Bad Ischl

am 20. Mai 2021

zum Thema

Weiterentwicklung öffentlicher Bibliotheken in Oberösterreich – Bibliotheksentwicklungsplan 2025

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

Mag. Günter Brandstetter, Leiter des Referats Erwachsenenbildung Land OÖ

Rückfragen-Kontakt:

Julian Engelsberger (+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Bibliotheksentwicklungsplan 2025

Die Lesekompetenz gehört zu den Grundfertigkeiten, die bereits während der Grundschule erworben und im Laufe der Schulzeit ausgebaut wird. Darüber hinaus unterstützen die öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken in Oberösterreich mit ihrem vielfältigen Medienangebot die Lust am Lesen. Durch Veranstaltungen und Initiativen werden die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher von Jung bis Alt von den oberösterreichischen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren zum Lesen und zur Weiterbildung motiviert. Als zentraler Bestandteil unserer heutigen Kultur ist die Lesekompetenz ehestmöglich zu fördern.

„Bibliotheken sind ein wichtiger Anker, um sich weiterzubilden und sie tragen wesentlich zur Informations- und Wissensvermittlung bei Alt und Jung bei. Rund zwei Millionen Medien unterschiedlichster Art – angefangen bei Büchern, über Zeitschriften bis hin zu Spielen – stehen den Nutzerinnen und Nutzern flächendeckend in ganz Oberösterreich zur Verfügung. Sie machen Lust aufs Lesen und bieten die Möglichkeit, für kurze Zeit in eine andere Welt abzutauchen und dem stressigen Alltag zu entfliehen. Ein derartiger Zufluchtsort war und ist gerade in den vergangenen Monaten besonders wichtig. Durch kreative Ideen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare – etwa die Zustellung von Büchern oder Abholstationen über Fenster – konnte trotz Corona die ‚geistige Nahversorgung‘ sichergestellt werden“, betont LH-Stellvertreterin Christine Haberlander.

Öffentliche Bibliotheken übernehmen wichtige Funktionen in der heutigen Gesellschaft. Sie bieten Zugang zu Wissen und sind Orte der Lesefreude, bieten Raum für persönliche Begegnung und ermöglichen sozialen Austausch. Sie fördern individuelle Entfaltung und unterstützen persönliche Entwicklung ohne jeden kommerziellen Druck. Jedoch verändert die digitale Revolution zunehmend das Medienverhalten und das Lebensumfeld.

„Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, den Expertinnen und Experten und den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, die an der Erstellung des Bibliotheksentwicklungsplans beteiligt waren. Ich möchte diese Gelegenheit aber auch nutzen, um allen zu danken, die ihr Engagement und ihre Tatkraft tagtäglich in den Dienst der großen Idee ‚Bibliothek‘ stellen, den 3.000 ehrenamtlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, die jährlich mehr als 250.000 Stunden leisten und sich zusätzlich 13.000 Stunden weiterbilden, um zukunftsfit zu bleiben. Sie alle stellen damit eine tragende Säule des Bildungslandes Oberösterreich dar“, betont Christine Haberland.

Um die Bibliotheken zukunftsfähig zu erhalten wurde vor fünf Jahren der Prozess „Vision Öffentliche Bibliotheken 2020“ gestartet. Dieser Prozess umfasste drei Themenfelder:

- mit der Dachmarke „BibliOÖtheken“ einen einheitlichen Außenauftritt zu etablieren, rund 170 Bibliotheken verwenden die Dachmarke „BibliOÖtheken“
- die Einführung des Qualitätsverfahrens „Q-Bib (Qualität für Bibliotheken) / Öffentliche Bibliothek mit Qualitätsgarantie“

13 Bibliotheken erhielten bisher das Qualitätssiegel, 37 die Qualitätsbestätigung

- die Reorganisation der Regionsbegleitung

Die Regionsbegleiterinnen und -begleiter sind erfahrene Bibliothekarinnen und Bibliothekare, sie beraten und begleiten die ehrenamtlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare ihrer Region. Weiters ist es ihre Aufgabe, die Bibliotheken in der Region – unabhängig von ihrer Trägerschaft – zu vernetzen, den kollegialen und fachlichen Austausch und Kooperationen zu fördern und die Bibliothekslandschaft qualitativ weiterzuentwickeln. 16 Regionsbegleiterinnen und -begleiter sind derzeit in Oberösterreich im Einsatz.

Aufbauend auf diesem erfolgreichen Prozess wird nun mit dem Bibliotheksentwicklungsplan 2025 der nächste Schritt für die künftige Entwicklung der oberösterreichischen öffentlichen Bibliotheken gesetzt.

Eine Arbeitsgruppe mit Expertinnen und Experten aus dem Bibliotheks- und Erwachsenenbildungsbereich wurde von LH-Stellvertreterin Christine Haberlander mit der Erarbeitung des nun vorliegenden Zukunftspapiers beauftragt.

Bibliotheksentwicklungsplan 2025 schreibt und sichert Zukunft

Bibliotheken sind kulturelle Nahversorger und Orte mit besonderer Anziehungskraft! Fast 300 öffentliche Bibliotheken in ganz Oberösterreich freuen sich als Orte der Begegnung und Bildung auf einen Besuch. In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche sind Bibliotheken wichtige Plätze des öffentlichen Diskurses und der Meinungsbildung. Mit ihrem Medienbestand und ihren Bildungsangeboten eröffnen sie vielfältige Perspektiven auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Darüber hinaus sind Bibliotheken Orte der geistigen Erbauung, der Erholung und Entspannung, der Horizonterweiterung und des Lernens.

„Der Bibliotheksentwicklungsplan ist ein wichtiger Meilenstein für die qualitätsvolle Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliotheken in OÖ. Mit den darin formulierten Themen- und Entwicklungsfeldern werden wichtige Funktionen der Bibliotheken für die Gesellschaft und das Leistungsportfolio von öffentlichen Bibliotheken attraktiv dargestellt. Eine Bibliothek ist eben mehr als nur lesen“, betont Christian Pichler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Oberösterreich.

Für fast alles gibt es eine Bibliothek – man muss es nur wissen und selbst erfahren. 2020 war ein „starkes“ Jahr für die Bibliotheken. Nicht nur, aber gerade in Krisenzeiten zeigt sich die stärkende, helfende und auch heilende Kraft der Bücher. Das Medium Buch hat nichts von seiner Faszination und Wirksamkeit eingebüßt – ganz im Gegenteil!

„Lesen ist zweifellos systemrelevant, keine Bildung und Kultur ohne unsere Sprache. Darüber hinaus haben sich viele Angebote Öffentlicher Bibliotheken in Zeiten eingeschränkter sozialer Lebens gut bewährt. Ein Spielnachmittag in der Familie, gemeinsames Vorlesen am Abend, eine DVD zum Zeitvertreib oder Sachbücher für das Homeschooling haben die Büchereien durch ihre Services ermöglicht. Bibliotheken sind

für ein gutes Leben höchst relevant. Ein Jahr Pandemie hat die Sicht auf die Bedeutung der Bibliotheken verändert. Im ersten Lockdown haben Bibliotheken zögernd begonnen mit kreativen Ideen ihre Angebote auf alternativen Wegen an die Frau und auch den Mann zu bringen, weil eine starke Nachfrage offensichtlich war. Heute schließt nur ein harter Lockdown die Pforten der Bibliotheken und Lieferservice oder Click & Collect wurden im zweiten und dritten Lockdown schrittweise erkämpft“, so Christian Dandl, Leiter der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz.

In acht Themenfeldern Entwicklungen vorantreiben

Mit diesem Entwicklungsplan setzt sich das Land Oberösterreich das Ziel, gemeinsam mit den bibliothekarischen Fachstellen und den Bibliotheken in acht Themenfeldern Entwicklungen anzustoßen und voranzutreiben. Die Themen- und Entwicklungsfelder:

1. Bibliotheken als Orte für Lesefreude

- ihre Rolle als Vermittlerinnen von Lesefreude und Lesekultur zu stärken

2. Bibliotheken als Begegnungsräume

- ihre soziale Funktion als offene Begegnungsräume auszubauen

3. Bibliotheken als Orte für persönliche Entwicklung

- sie verstärkt als Orte individueller Entwicklung zu etablieren

4. Bibliotheken und ihre Vernetzung

- ihre Vernetzung und Kooperationsfähigkeit zu erhöhen

5. Bibliotheken und ihr Erscheinungsbild

- ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit zu verbessern

6. Bibliotheken in einer digitalen Welt

- ihre digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln

7. Bibliotheken und ihre Ressourcen

- sie mit den entsprechenden Ressourcen auszustatten

8. Bibliotheken und Qualitätssicherung

- den eigenen hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden

Dieser Plan soll sicherstellen, dass öffentliche Bibliotheken als zentrale Dreh- und Angelpunkte in den Gemeinden den Menschen weiter zur Verfügung stehen und ihre Rolle als Orte der Begegnung und des Wissenstransfers weiter ausüben und ausbauen können.

„Mit dem Bibliotheksentwicklungsplan wird eine positive Weiterentwicklung der Bibliotheken im Kontext der großen gesellschaftlichen Umbrüche sichergestellt. Die daraus resultierenden Herausforderungen brauchen aber neben motivierten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren einen verlässlichen und sicheren Rahmen, den dieser Plan auch geben soll. Langfristiges Ziel ist es, eine österreichweite gesetzliche Grundlage für öffentliche Bibliotheken zu schaffen, um deren Weiterentwicklung wirksam und nachhaltig abzusichern und die personellen Ressourcen zu stärken“, erklärt Pichler.

Der Bibliotheksentwicklungsplan und die „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen

Weiters stellt sich der Bibliotheksentwicklungsplan hinter die Ziele nachhaltiger Entwicklung, die sich die Vereinten Nationen unter dem Titel „Agenda 2030“ gesetzt haben. Sieben der 17 in der UN-Generalversammlung verabschiedeten Ziele können von Bibliotheken maßgeblich aufgegriffen werden.

Auch auf Österreich-Ebene setzt der Bibliotheksentwicklungsplan Maßstäbe

Mit diesem Plan ist das Land Oberösterreich nach der Einführung des Q-Bib und der erfolgreichen Umsetzung des Visionsprozesses 2020 erneut Vorreiter in Sachen Bibliotheksentwicklung. Er ist laut Reinhard Ehgartner, dem Vorsitzenden des Österreichischen Bibliothekswerks, der erste Plan, der neben den Zielgruppen in Bildung und Politik auch für Personen interessant sein kann, die nicht unmittelbar mit unserem Tätigkeitsfeld zu tun haben.

Am 17. Mai 2021 wurde der Bibliotheksentwicklungsplan der Oö. Landesregierung zur Kenntnis gebracht; die offizielle Präsentation erfolgt am 21. Mai 2021 bei der Bibliotheksfachtagung der Diözese Linz im Bildungshaus Schloss Puchberg.

Statistische Eckdaten 2020

Die Gegenüberstellung der Daten des Jahres 2019 mit jenen des Jahres 2020 zeigt, welche Auswirkungen die Corona-Krise auch auf die öffentlichen Bibliotheken hatte.

Kategorie	2020	2019	Veränderung
aktive Bibliotheken	292	293	-1
Mitarbeiter/innen	3.180	3.169	11
Medien	2.037.304	2.019.523	17.781
E-Medien (media2go)	43.022	46.846	-3.824
Entlehnungen	3.643.316	3.861.279	-217.963
Entlehnungen media2go	386.224	325.954	60.270
Nutzer/innen	117.106	125.718	-8.612
Nutzer/innen media2go	10.809	9.354	1.455
Veranstaltungen	1.924	5.273	-3.349
Teilnehmer Veranstaltungen	46.496	183.992	-137.496

Bei den Veranstaltungen der Bibliotheken gab es 2020 eine Reduktion von knapp zwei Drittel und bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern um 75 Prozent. Pro Bücherei wurden 2020 durchschnittlich „nur“ sechs Veranstaltungen (2019: 18) durchgeführt. Im engen Zusammenhang damit steht der Rückgang der Besucherinnen und Besucher von zwei auf eineinhalb Millionen.

Finanziell haben die Schließungen auch Spuren hinterlassen. Die Einnahmen haben sich von 1,5 auf 1,1 Millionen Euro reduziert. Teilweise konnte dies durch eine zusätzliche Unterstützung des Landes OÖ ausgeglichen werden. Ausgabenseitig wurden die Investitionen in Medien und Bibliotheksausstattung 2020 spürbar reduziert.

„Konträr zu den Veranstaltungen entwickelten sich bei vielen Bibliotheken die Entlehnungszahlen. Nicht einen Absturz, sondern spürbares Wachstum wies die Statistik einzelner Bibliotheken aus. Einerseits haben sich Benutzerinnen und Benutzer vor den Schließungen umfangreich mit Medien eingedeckt und andererseits wurden von den

Bibliotheken mit Lieferservice und Click&Collect neue kreative Wege des Verleihs entwickelt“, so Dandl.

Projekt „10 Jahre Buchstart – LeseRezepte“ (www.buchstart.at)

2021 feiert das Österreichische Bibliothekswerk das 10-jährige Bestehen des Projekts „Buchstart: mit Büchern wachsen“, das sich österreichweit zum führenden Projekt im Bereich Family Literacy entwickelt hat. Grundidee ist es, Familien mit kleinen Kindern rund um öffentliche Bibliotheken in Netzwerke des gemeinsamen Lesens und Lernens einzubinden und den Lernort Familie zu stärken.

In Zeiten der Pandemie sind Kinder wie Erwachsene vielseitigen Belastungen und Verunsicherungen ausgesetzt. Das Projekt verfolgt daher das Ziel, die tröstenden, stärkenden, schützenden und heilenden Aspekte des Lesens und Geschichtenerzählens hervorzuheben. Kinderärztinnen und -ärzte, Logopädinnen und Logopäden, Gesundheitserzieherinnen und -erzieher in Kindergärten oder Schulen und andere Personengruppen aus dem Gesundheitswesen werden eingeladen, den Kindern Rezepte für elterliches Vorlesen, den Besuch der Bibliothek und ein dort abzuholendes Geschenkbuch auszustellen. In der Bibliothek erwarten die Kinder neben dem Geschenkbuch weitere auf das Projekt abgestimmte Materialien: Lesezeichen, Sticker, ein spezieller Tee etc. Im Buch werden jeweils auf einer Doppelseite verschiedene Ängste und Sehnsüchte von Kindern angesprochen – für Kinder eine Einladung, den eigenen Sorgen und Wünschen nachzugehen und darüber zu sprechen. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare erhalten Impulse, wie man das Projekt umsetzen und ausbauen kann, wobei auch die religiösen Aspekte der heilenden Worte und des Tröstens integriert werden.

Im Ausbildungslehrgang „Ganz Ohr“ von Bibliotheksfachstelle und Spiegel Elternbildung lernen Vorlesepatinnen und -paten die vielfältigen Aspekte des Vorlesens aus unterschiedlichsten Perspektiven kennen und bekommen praxisnahe Tipps und Impulse für kreative Vorlesestunden.

Die Vorstellung und der Start des österreichweiten Projekts erfolgt am 21. Mai 2021 bei der Bibliotheksfachtagung der Diözese Linz im Bildungshaus Schloss Puchberg.

Weiterführende Informationen zu den LeseRezepten:

<https://www.buchstart.at/konzepte/buchstart lese-rezepte.php>